

## Was ist die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus?

Die Regionalstelle West der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz wird auf Anfrage von Vereinen, Institutionen oder Einzelpersonen aktiv. Sie ist ausgerichtet an den individuellen Problemlagen der Ratsuchenden und leistet in ihrer Arbeit Hilfe zur Selbsthilfe.

Ziel ist es, die vor Ort vorhandenen Ressourcen zu aktivieren und zu vernetzen, um langfristige Wirkungen gegen extrem rechte Einstellungen und Handlungen sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit zu ermöglichen. Sie steht allen zur Verfügung, die z.B. mit Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus oder Verschwörungserzählungen konfrontiert sind und sich dagegen wenden möchten.

In akuten Krisensituationen oder bei Fragen und Unsicherheiten analysieren wir gemeinsam mit den Beratungsnehmenden die Situation, erörtern Handlungsmöglichkeiten, entwickeln gemeinsam Lösungsansätze und unterstützen den Prozess der Umsetzung. Wir vermitteln Fachwissen und helfen beim Aufbau von Strukturen und Netzwerken.

Wir arbeiten aufsuchend und vertraulich. Das Angebot wird durch Landes- und Bundesmittel finanziert und ist somit für die Beratungsnehmenden kostenfrei.

## Wie ist die Regionalstelle West organisiert?

Die Regionalstelle West arbeitet in den Landkreisen Bitburg-Prüm, Vulkaneifel, Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Birkenfeld, der Stadt Trier und den Verbandsgemeinden Zell und Ulmen und ist eines von vier Beratungsteams in RLP.

Die Berater\*innen sind auf Landes- und Bundesebene kollegial vernetzt. Dies dient dem fachlichen Austausch sowie der Weiterqualifizierung und Sicherung von Qualitätsstandards.

Wir arbeiten mit weiteren zahlreichen Netzwerkpartner\*innen zusammen. Dazu gehören u.a. die Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt m\*power, die Ausstiegs- und Distanzierungsberatung sowie die Angehörigenberatung des Demokratiezentrums Rheinland-Pfalz.

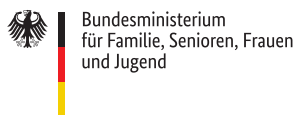
In unserer Region sind wir mit zahlreichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Bündnissen, Initiativen und Vereinen vernetzt, die sich für Menschenrechte und Demokratie einsetzen.

# MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS RHEINLAND-PFALZ

## Regionalstelle West



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION



demokratie  
zentrum  
rheinland-pfalz

In Trägerschaft der Kinder-,  
Jugend-, & Familienhilfe Palais e.V.



## Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Regionalstelle West

- ✉ Mobile-Beratung@palais-ev.de
- 📄 [www.palais-ev.de/mobile-beratung](http://www.palais-ev.de/mobile-beratung)
- ☎ 0151 / 17 16 4379

## An wen richten sich die Beratungsangebote?

- » Einzelpersonen
- » Initiativen, Bündnisse, Runde Tische
- » Vereine, Wohlfahrtsverbände und zivilgesellschaftliche Träger
- » Gewerkschaften, Parteien
- » Religionsgemeinschaften
- » Unternehmen und Ausbildungsbetriebe
- » Schulen, Kindertagesstätten
- » Kinder- und Jugendeinrichtungen
- » Aus- und Weiterbildungsstätten
- » Kommunale Gremien und Verwaltungen



## Bei welchen Anlässen kann die Mobile Beratung unterstützen?



- » Rechtsextreme verbreiten Flugblätter, schmieren Parolen oder verkleben Sticker
- » Neonazis treffen sich, planen Demonstrationen oder andere Aktivitäten mit demokratie- und menschenfeindlichen Inhalten
- » Rechtspopulist\*innen machen Stimmung gegen Geflüchtete
- » Rechtsextreme mieten oder erwerben Immobilien
- » Personen verbreiten Verschwörungsideologien
- » in der Schule, im Betrieb oder im Privaten äußern sich Menschen antisemitisch oder rassistisch
- » Journalist\*innen, Amts- und Mandatstragende, ehrenamtlich Engagierte oder Personen der Öffentlichkeit werden belästigt, bedroht oder bedrängt
- » zivilgesellschaftlich Aktive möchten sich gegen Antisemitismus, Rassismus oder Antifeminismus engagieren, stoßen dabei aber auf Probleme oder haben Fragen

## Wie kann die Unterstützung konkret aussehen?

Die Unterstützung der Mobilen Beratung wird individuell und passgenau auf die jeweilige Problematik und die Ratsuchenden abgestimmt – sie umfasst also genau das, was in einer konkreten Situation gerade gebraucht wird.

Dazu gehören beispielsweise

- » Begleitung und Beratung von Einzelpersonen, Bündnissen, Initiativen und Institutionen
- » Vermittlung von Fachwissen z.B. durch zielgruppenangepasste Gesprächsrunden, Schulungen und Veranstaltungen
- » Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten, Vermittlung von weiterführenden Kontakten zu anderen Engagierten, zuständigen Behörden etc.
- » Weitervermittlung an andere Beratungsstrukturen, wenn die Expertise der Mobilen Beratungsteams nicht ausreicht

und vieles mehr, das Menschen in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus und anderen Ungleichwertigkeitsvorstellungen sowie demokratiefeindlichen und autoritaristischen Einstellungen unterstützt und in ihrem Engagement für den Schutz der Menschenwürde stärkt.

